

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Berufe als Handlungschancen — zum Ansatz der Untersuchung	1
1.1. Das öffentliche Interesse an den Berufen	4
1.2. Industrialisierung und beruflicher Wandel	9
1.2.1. Veränderungen der Arbeitstechniken	10
1.2.2. Veränderungen der Berufsstruktur	11
1.2.3. Der Wandel in Zahlen	12
1.2.4. Berufe im Wandel und berufliche Freiheit	13
1.3. Berufs-Ideen	18
1.3.1. Kirchliche Berufslehren	21
1.3.2. Deutungen des Berufs in der Berufspädagogik	23
1.4. Die Veränderung von Berufen als sozialer Prozeß	26
1.4.1. Beruf als Gegenstand der Soziologie	28
1.4.2. „Professionalization“ und „Professionalisierung“	30
1.5. Beruf und Handlungsfreiheit	31
2. „Professionalization“ — soziale Wirklichkeit und soziologische Kategorie	33
2.1. Definitionen für „professionalization“ und „profession“	33
2.1.1. Der Gebrauch der Begriffe „professionalization“ und „profession“ in der angelsächsischen Soziologie	34
2.2. „Profession“ und „professionalization“ als Bestandteile der sozialen Wirklichkeit	37
2.2.1. Versuch einer systematischen Darstellung der „professions“	44
2.2.1.1. Die verschiedenen Gruppen unter den „professions“	45
2.2.1.2. Der „professional status“ als eine „dynamic quality“	45
2.2.1.3. Die „Charakteristika“ der „professions“	45
2.3. „Profession“ und „professionalization“ als soziologische Kategorien	51
2.3.1. Das sozialreformerische Interesse	51
2.3.2. Das verbandspolitische Interesse	51
2.3.3. Weitere Antriebe für die soziologische Beschäftigung mit den „professions“	52

2.3.4.	Die positive Bewertung der „professionalization“ . . .	53
2.4.	Die Technik der „professionalization“	55
2.5.	„Professionalization“ als Gegenstand wissenschaftlicher Formalisierung	59
2.5.1.	Die Entwicklung der angelsächsischen Berufs-Soziologie seit den Zwanziger Jahren	60
2.5.2.	Operationale Untersuchungen zur „professionalization“	61
2.5.3.	Theoretische Analysen der „professionalization“	63
2.6.	Zusammenfassung: Versuch einer systematischen Klärung	69
2.6.1.	Ziele der „professionalization“	69
2.6.2.	Mittel und Voraussetzungen der „professionalization“	70
2.6.3.	„Professionalization“: Versuch einer Definition	72
3.	„Professionalisierung“ in Deutschland (BRD)	74
3.1.	Sprachgeschichtliche Einleitung	74
3.2.	Die Verwendung des Begriffs „Professionalisierung“ in der deutschen Soziologie	78
3.3.	Berufskonstruktion in der BRD	89
3.3.1.	Die Berufe des Handwerks	89
3.3.1.1.	Die Anlage A zur Handwerks-Ordnung	90
3.3.1.2.	Einwirkungen auf die Handwerks-Berufe nach Erlaß der Handwerks-Ordnung von 1953	93
3.3.1.3.	Die mit der Neugestaltung der Handwerks-Berufe verfolgten Ziele	96
3.3.2.	Ausbildungsberufe in Industrie und Handel	99
3.3.2.1.	Entstehungsgeschichte der Ausbildungsberufe	100
3.3.2.2.	Das Verfahren der Neugestaltung von Ausbildungsberufen	102
3.3.2.3.	Die mit der Konstruktion der Ausbildungsberufe verfolgten Ziele	104
3.3.2.3.1.	Zielvorstellungen der Unternehmerverbände	104
3.3.2.3.2.	Ziele der staatlichen Beteiligung	109
3.3.2.3.2.1.	Entstehung und Entwicklung des staatlichen Engagements an der Berufskonstruktion	109
3.3.2.3.2.2.	Die Verrechtlichung des staatlichen Engagements im Berufsbildungsgesetz	115
3.3.2.3.3.	Ziele der Gewerkschaften	120
3.3.2.3.4.	Zusammenfassung	123

VIII *Inhaltsverzeichnis*

4.	Schlußbetrachtung	125
4.1.	Vorschläge zur Definition von Beruf und Profession, Berufskonstruktion und Professionalisierung . . .	129
4.2.	Berufskonstruktion, Professionalisierung und beruf- liche Freiheit	131
4.3.	Das öffentliche Interesse an den Berufen und die Berufssoziologie	136
5.	Anmerkungen	138
6.	Literaturverzeichnis	176
7.	Register	193